

Warum keine einmütige Haltung?

Die Sabotage der gemeinsamen Kundgebungen gegen Versailles

Berlin, 27. Juni.

Der Arbeitsauschuß deutscher Verbände hatte längerer Zeit zu überparteilichen Kundgebungen anlässlich der Jahrestagung der Unterzeichnung des Versailler Vertrages am 28. Juni aufgerufen. Obwohl die Arbeiterparteien des Arbeitsauschusses deutscher Verbände stets von allen Parteien einschließlich der Sozialdemokraten anerkannt worden war, die Entwidlung in den letzten Tagen bewiesen, eine einmütige Zusammenfassung des gesamten deutschen Volkes ohne Unterschied der Parteien und Weltanschauungen zu einer Kundgebung am Tage von Versailles nicht eintreten konnte. Die „Telegraphen-Litton“ hat deshalb an den Leiter des Arbeitsauschusses deutscher Verbände, Dr. Draeger, um Erläuterung gebittet und ihn um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Hat der Arbeitsauschuß, bevor er seinen Bericht erstattet, wirklich alles getan, um die Teilnahme sämtlicher für eine solche Kundgebung in Frage kommenden Parteien und Organisationen sicherzustellen?

2. Die Reichsregierung hat amtlich mitteilen lassen, daß sie sich an privaten öffentlichen Kundgebungen anlässlich des Jahrestages von Versailles nicht beteiligen werde. Hat der Arbeitsauschuß deutscher Verbände nicht rechtzeitig von den in Frage kommenden Reichs- und Staatsbehörden Mitteilung bekommen, um ein einmütiges überparteiliches Vorgehen einschließlich der Verbände zu ermöglichen?

Der Leiter des Arbeitsauschusses deutscher Verbände, Dr. Draeger, hat folgendes geantwortet: „Ich muß zunächst feststellen, daß in einer Reihe von Orten wirklich überparteiliche Kundgebungen stattgefunden haben, allerdings besteht auf die bürgerlichen Parteien und Organisationen nachstehenden Vereinigungen. Daß Kundgebungen, die alle Gruppen von rechts bis links umfassen sollten, nicht übermäßig waren, hatte sich im Verlauf der Verhandlungen mit den verschiedenen Organisationen freigelegt herausgestellt. Der Arbeitsauschuß deutscher Verbände hat aber alles getan, um zu erreichen, daß am 28. Juni die sachlich einmütige Haltung aller Gruppen des deutschen Volkes gegenüber dem Versailler Diktat

und gegenüber der Kriegsschuldfrage dennoch deutlich in Erscheinung treten konnte. Um die Voraussetzungen für eine überparteiliche Kundgebung noch weitergehend zu sichern, hatte der Arbeitsauschuß einen Beschluß des Deutschen Städtetages auf moralische Förderung der öffentlichen Veranstaltungen gerade im Sinne dieser Überparteilichkeit erwidert.

Durch die dann aber erfolgte Erklärung des „Vorwärts“, daß die Sozialdemokratie die beschlossenen Kundgebungen nicht mitmache, und durch den am überstehenden Beschluß der Reichsregierung, daß sie sich selbst an keiner dieser Veranstaltungen beteiligen werde und daß auch eine Beteiligung von Schülern und Studenten an den Kundgebungen nicht stattfinden sollte, sind die Verhältnisse außerordentlich verwickelt worden.

An einer Reihe von Orten waren die Voraussetzungen für die völlig überparteiliche Durchführung von Kundgebungen gesichert. Vielfach fand die Beteiligung führender sozialdemokratischer Persönlichkeiten bereits statt. So konnte man zu Beginn dieses Monats den Einbruch von etwa 25 Tausend Angehöriger aller sonstigen Parteien und trotz dem organisatorisch gereinigten Vorgehen dem Auslande eine einheitliche Haltung und einen geschlossenen Willen des gesamten deutschen Volkes zeigen werde. Die oben erwähnten Beschlüsse haben sich leider unheilvoll ausgewirkt. Die Städte verhalten sich den örtlichen Kundgebungen gegenüber im Sinne des Kabinettsbeschlusses. Eine Reihe von Veranstaltungen sollen dadurch ins Wasser fallen. Das Reichsamt Schwarz-rot-Gold läßt seine Berliner Kundgebung nicht stattfinden. Vielfach wird der Beschluß der Reichsregierung so ausgelegt, als ob Beamte an den Kundgebungen überhaupt nicht teilnehmen dürften. Beim Arbeitsauschuß deutscher Verbände wird fortwährend telephonisch, telegraphisch und brieflich über

ein großes Durcheinander

in den einzelnen Orten infolge der durch die genannten Beschlüsse neu geschaffenen Lage berichtet. Der Arbeitsauschuß deutscher Verbände

hatte seine Maßnahmen wie alle seine Arbeiten für eingerichtet, daß mit ihm oder neben ihm alle Gruppen des deutschen Volkes im gleichen Sinne wirken konnten. Die rechtsgerichteten Verbände hatten sich nach meiner Kenntnis bis zum Erscheinen der „Vorwärts“-Notiz an die Nichtteilnahme, die bei uns vereinbart worden waren, gehalten. Es ist meine feste Überzeugung, daß die ungewollt entstandenen Störungen in der Durchführung des 28. Juni nicht auf sachliche Meinungsverschiedenheiten zurückzuführen; denn die Erklärungen der Reichsminister Eberling und dem Internationalen Frauenkongreß und der Führer der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, Dr. Weizsäcker, im Reichstage abgegeben haben, beweisen, daß eine weitgehende sachliche Übereinstimmung in der Zurückweisung der Schuldfrage vorhanden ist. Die Gründe sind vielmehr in den parteipolitischen „Besessungen“ zu suchen. Umso schmerzlicher muß es empfunden werden, daß namentlich im Auslande der wahrheitswidrige Eindruck entstehen kann, als ob nicht das gesamte deutsche Volk in der Ablehnung der Kriegsschuldfrage im Sinne des Beschlusses des 28. Juni von allen bürgerlichen Parteien gemeinsam daran beteiligt werden.

Kirchliche Feiern am 28. Juni

Berlin, 27. Juni.

Zur sechzigjährigen Wiederkehr des Tages von Versailles hat der deutsche evangelische Kirchengemeinschaft die Befehlshaber der deutschen Professionsarmee eine Kundgebung erlassen, in der er den evangelischen Landeskirchen die Anregung gibt, den 28. Juni als Trauertag zu begehren. Das brandenburgische Konsistorium gibt namentlich nähere Anweisungen für die Ausgestaltung dieses Tages: Für sämtliche Berliner Gemeinden wird angeordnet, daß am Nachmittag um 3 Uhr, zur Stunde der Unterzeichnung des Versailler Diktats, allgemeines Trauergeläut stattfinden. Ferner wird empfohlen: Offenhaltung der Kirchen, stille Andachten, Sündenbekenntnis mit Tranerkerzen, Gottesdienst in literarischer Form und Bestanden.

„Es versteht sich von selbst“, so heißt es in der Zusatztabelle des Konsistoriums, „daß bei diesen Feiern von Politik und Parteipolitik ferngehalten werden muß, es lediglich darauf angelegt werden muß, am dem Trauertag die innere Not des Volkes ins rechte Licht des Gotteswortes zu stellen und Gott um seine Gnade und Hilfe anzusuchen.“ — Im Berliner Dom findet aus diesem Anlaß am Freitag abend unter Mitwirkung des Domchors ein öffentlicher Gottesdienst statt, zu

dem auch die Mitglieder der Reichs- und Landesparlamente eingeladen sind.

Auch Trauertagesdienste im besetzten Gebiet verbreitet

Köln, 27. Juni.

Die evangelische Gemeinde Koblenz hatte zur Wiederkehr des 10. Wiederkehr des Tages, an dem das Versailler Diktat unterzeichnet worden war, auch in einem Trauertagesdienst eingeladen. Nachdem die Rheinlandkommission ein Verbot für Kundgebungen zum 28. Juni ausgesprochen hatte, mußte die Gemeinde ihren Trauertagesdienst abkürzen.

Explosion in einer Gummi-Fabrik

Bisher 8 Tote und 14 Schwerverletzte

Paris, 27. Juni.

In einer Pariser Gummi-Fabrik ereignete sich am Donnerstag früh um 8 Uhr ein schweres Explosionsunglück. Ein großer Kessel des Fabrikgebäudes ging in Flammen auf. Bisher konnten 8 Tote und 14 Schwerverletzte aus den Trümmern geborgen werden. Man nimmt an, daß noch mehr Opfer unter den Trümmern liegen. Die Aufklärungsarbeiten sind noch im Gange.

Vierfacher Selbstmord

Essfurt, 27. Juni.

Die Inhaber des Bankhauses Heinrich H. H. mann, Geschwister Benno und Hans Wilmann, wurden Donnerstag vormittag in ihrer Wohnung zusammen mit ihrer Schwester und der Frau des einen Inhabers tot aufgefunden. Als Todesursache ist Selbstmord durch Gas festgestellt worden.

Dr. Brünger sächsischer Ministerpräsident

Dresden, 27. Juni.

Der bisherige Volksbildungsminister Dr. Brünger wurde am Dienstag zum sächsischen Landesministerpräsidenten gewählt. Dr. Brünger hat die Amtsgeschäfte bereits übernommen. Am Dienstag kurz nach seiner Wahl, führte er Besprechungen über die Bildung der neuen Regierung mit den Vertretern der in Frage kommenden Parteien, die aber noch nicht zum Abschluß gelangt sind.

Wetter und Schneefälle

Triest, 27. Juni.

Am Montag abend und am Mittwoch mittags ereigneten sich heftige Wolkenbrüche begleitet von Nordwind. Die Schneefälle des Sturmes, die an 40 Kilometer in der Stunde betrug, erreichte die Witterung 60 Kilometer. Der Sturm hat die Verkehrsverhältnisse amgesehen. Sturmgeschwindigkeit an Dächern und Säulen (Schnee) wurde verursacht. Auf der Straße von Verona nach Ostigiano wurden, wo es noch nicht beobachtet worden ist, 50 aufsteigende folgende Telegraphenmasten vom Wind weggerissen.

Leipzig, 27. Juni.

Mehrere Tage lang herrschten in Leipzig anhaltende Stürme, verbunden mit heftigen Schneefällen, die die Straße und die Häuser zerstörten. Zahlreiche Telephonleitungen sind unterbrochen. In Leipzig sind heftige Schneefälle ein. Eine Anzahl von Alpenzögeln sind in Leipzig abgestürzt und mehrere Exemplare abgestürzt. Am Montag mittags wimmelt es von Eis wie im Winter.

Der Blitz im preussischen Landtag

Berlin, 27. Juni.

Während des in den letzten Nachmittagsstunden abgehaltenen Sitzung des preussischen Landtags wurde am 27. Juni ein Blitzschlag in die Sitzungssaale der Sitzung ein. Ein Blitzschlag durchdrang die Sitzungssaale. Eine große Anzahl von elektrischen Sicherungen wurde dabei ausgelassen, so daß in vielen Räumen das Licht erlosch. In der Hauptsache des Gebäudes wurden die elektrischen Leitungen zerstört. Einige Glühbirnen wurden aus den Lampen geschleudert. Der Umfang des Schadenes ist noch nicht festgestellt.

Schwemmung im Berliner Westen

Berlin, 27. Juni.

Am Mittwoch abend hat ein heftiges Gewitter in der Gegend von Charlottenburg Schaden durch Überflutungen und Überschwemmungen verursacht. Ganze Straßenzüge sind teilweise vollständig unter Wasser. Die Wasserstände sind in vielen Stellen an den einströmenden Wasserläufen.

Bei Monte

Bei Monte

Die Röhre von Monte erzeigte sich eine Explosion in einer barometrischen Station in der Werkstatt beschäftigte Arbeiter dabei von Tod.

Wassereintrich im Bergwerk

Ueber 50 Todesopfer

London, 26. Juni.

Wie aus Tokio berichtet wird, sind durch den Einbruch des Meeresschiffes 48 Bergarbeiter in der Grube Kuroki eingekerkert worden. Eine Rettungsgesellschaft, deren Stärke nicht genau bekannt ist, wurde infolge des Aufgebens der Sicherheitsstufen gleichfalls von der Grube abgeschloffen. Die Öffnungen, die eingeschloffen lebend zu bergen, ist aufgegeben worden, da der unter dem Meeresspiegel liegende Teil der Grube vollständig überflutet ist.

Schweres Grubenunglück in Oberschlesien

Katowitz, 27. Juni.

Auf dem Rüsthofen-Schacht in Janow wurden durch plötzliche Erdbeben und Zerschlagen von Kohlenstücken vier Bergleute verunglückt, von denen bis jetzt nur zwei als Leichen geborgen werden konnten. Zur Zeit des Unglücks waren in Katowitz Grubenarbeiter zu verpacken. Mehrere Fenster scheiben zertrümmert und in verschiedenen Räumen wurden die Möbel durcheinander geworfen.

Revolte im Zuchthaus

Paris, 26. Juni.

In der Strafkolonie von St. Martin de Re, in der sich mehr als 400 Zuchthäuser befinden, kam es zu heftigen Zwischenfällen. 80 Gefangene verweigerten die Arbeit und das Essen, wobei sie sich dem Befehl, die Schlüssel zu übergeben, widersetzten. Unter der Drohung, daß gegen sie die Strafbestrafung eintreten würde, die Arbeit wieder auf. Die Zwischenfälle sind auf den noch nicht erfolgten Abtransport der Zuchthäuser, die für die Strafkolonie in Guyana bestimmt sind, und die schlechte Behandlung in der Strafkolonie zurückzuführen.

Wolkenbruch über Jütland

Apenburg, 27. Juni.

Von einer schweren Überschwemmung wurde die Stadt Mariager an der Ostküste Jütlands heimgesucht. In der Umgebung der Stadt gibt es heftiges Gewitter nieder, das zur Folge hatte, daß die ganze Gegend zu einem Vinnensee wurde, aus dem nur einige erhöhte Hügel hervorragen. Die Wasserstände sind die Wasserstände

Mussolini gegen Schönheitskonturrenzen

Rom, 26. Juni.

Mussolini hat ein Dekret erlassen, nach dem es nicht gestattet ist, irgendeine in Italien Schönheitskonturrenzen zu veranstalten. Die bisherige Gestalt der Frau, so führt er in seiner Begründung des Verbotes aus, darf nicht öffentlich zur Schau gestellt werden, da ihre weibliche Aufgabe in der Familie liegt und sie ein heiliges Symbol der Jugend und der Liebe sein muß. Der Mann, der sich der Verantwortung entzieht, eine Familie zu gründen, soll öffentlich gebrandmarkt werden, und die Jungverheirateten ihr nur ein schwacher Versuch, ihn zu trafen.

Weltpostkongreß in London

Berlin, 27. Juni.

Der Weltpostkongreß, zu dem seit einigen Wochen die Bevollmächtigten des Weltpostvereins in London zusammengetreten sind, hat seine Arbeiten nahezu vollendet. Die von Deutschland eingehenden Vorschläge haben in weitestem Umfang Beachtung gefunden, namentlich ist es gelungen, das Wägen bis 1. Oktober im Auslandsverkehr einzuführen. Die neuen Vorschriften werden am 1. Juli 1930 in Kraft treten. Zum Weltpostverein gehört heute die ganze zivilisierte Welt. Sein Gebiet hat Ende 1927 127,5 Millionen Quadratkilometer mit 1850 Millionen Einwohnern umfaßt. Nachdem 1928 auch Afghanistan und neuerdings Belgien und Frankreich (Kolonien) dem Weltpostverein beigetreten sind, hat sich am 1. Juni 1929 ihr auch der Vatikan dem Weltpostverein beigetreten.

Drei Todesopfer infolge Gasvergiftung

Amsterdam, 27. Juni.

Auf dem in Willem an der Nordsee befindlichen „Kroonland“ wurde eine furchtbare Gasvergiftung vorgefallen. Trotz Gegenbefehls begannen Arbeiter sofort mit den Arbeiten und fielen in die Laborräume des Schiffes. Die drei ersten Arbeiter wurden durch das Gift im Schiffraum befindliche Gas erstickt auf der Stelle getötet. Eine Untersuchung der Angelegenheit ist eingeleitet worden.

Druck und Verlag von Otto Dietze

Redaktionsleitung: Dr. Hans-Rudolf Spahn. Verantwortlich für Inhalt: Dr. Hans-Rudolf Spahn. Druck und Verlag: Otto Dietze, Berlin, Unter den Linden 10. Dr. Hans-Rudolf Spahn, Berlin, Unter den Linden 10. Dr. Hans-Rudolf Spahn, Berlin, Unter den Linden 10.



Todesfälle
Wilhelm Bunt, 68 Jahre, Gröden. Beerdigung Freitag den 28. Juni, nachm. 9 1/2 Uhr vom Trauerhause aus. — Frau Otto Dett, 67 Jahre, Rathausstraße 8/9. Beerdigung Freitag 14 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus. — Rina Witzsch, 77 Jahre, Adolfsplatzweg 3. Beerdigung Freitag 14 1/2 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus. — Frau Maria Otto, 38 Jahre, Wietleben. Beerdigung Freitag nachm. 16 Uhr. — Friederike Beyer, 78 Jahre, Schmiedisch. Beerdigung 3 Uhr in Stübchen.

MODERNES THEATER
Das führende Tanz-Kabarett
Fest-Vorstellung
Sr. Hoheit Fuad II.
Donnerstag, 2 Uhr nachts
Übertragung aus New York
Boxkampf
Schmeling—Paolino
Bis 4 Uhr früh geöffnet

WALHALLA
Dir. O. Kleinhans. — Tel. 283 65.
Mit losendem Beifall dankt das zahlreiche Publikum jeder einzelnen Attraktion des großen Weltstadt-Programms von dem ganz Halle spricht.
Letzte 4 Tage!
Sonntag, 30.6. nach 4 Uhr das gesamte Kolloidal-Programm zu kl. Preisen. 0,40 bis 2,50 Mk. Kinder zahlen die Hälfte. Jeder Erwachsene ein Kind frei.

Landchaftliche Bank der Provinz Sachsen
Halle (Saale) Martineberg 10
empfeilt als erstklassige Kapitalanlage reichsmündelsichere
8% Goldpfandbriefe
der Landchaft der Provinz Sachsen
zum jeweils leichtbekanntesten Prellner Kurs, zuletzt
89,75

Massiv goldene Trauringe
333, 686, 750 oder 900 gestempelt, das Stk. 4.—50 M.
Juweller Tittel
Trauringe, Schmuck-straße 12

Kaffee Wintergarten
Magdeburger Straße 65
Morgen, Freitag, den 28. Juni sowie jeden Mittwoch und Freitag
5-Uhr-Tee
In der Weindiele das beliebteste Schrammel-Stimmungsdio.

Rennen zu Leipzig
Sonnabend, den 29. Juni | nachm. 3 1/2 Uhr
Sonntag, den 30. Juni |
Flach- und Hindernis-Rennen
u. a. Lipsia-Jagdrennen Preis 5000 M. (4000 m große Bahn).
Gesamtpreise M. 48000.

Stadttheater
Heute, Donnerstag, 20—22 Uhr
Gräfin Mariza Operette von E. Kalman.
Freitag, 20—22 Uhr
Tozka Oper von G. Puccini.

Ufa-Theater
Leipziger Straße
Morgen, Freitag, Erstaufführung! Milton Sills
Eine prachtvolle Abenteuerer-Gestalt in dem starken Sensationsfilm:
Lockruf des Goldes.
Nach dem Roman von Jack London.

Ufa-Theater
Alte Promenade
Morgen, Freitag, Erstaufführung! Rund um die Liebe
Eine Stimmgeschichte des deutschen Films und eine Revue der schönsten Liebesromane, Erotik und Aesthetik im Film. Der Film zeigt unsere prominentesten Filmstars in ihrem schönsten Liebesdrama:
Eliash Berger, Georg Alexander, Mary Christians, Willy Fritsch, Marie Göppel, Emil Janling, Lil Dagover, Werner Kraus, Camilla Horn, Harry Liedtke, Mia May, Hans Lier, Greta Löwen, Asta Nielsen, Roland, Schöndorff, Henry Fort, Paul Wegener, Lya de Putti, Paul Harman, Pola Negri, Knuth Kieser-Titz, Brigitte Helm, Theodor Loos, u. a. m.
Redakteur und Filmschriftsteller Walter Steinhilber spricht.
Im zweiten Teil des Programms:
Der Wilderer.
Ein Drama aus dem Hochgebirge mit Carl de Vogt, Hch. Schroth, Olga Thomas u. a. m.
Infolge der außerordentlich. Länge d. Programms nur 2 Vorstellungen 8.00 und 2.15 Uhr. — Sonntags 8 Vorstellungen 3.30 5.00 6.15 Uhr.
Beginn: Sonntags 8 Uhr, werktags 4 Uhr.

Jeder Herr
welcher Wert auf eine elegante, gut sitzende, dauerhafte Socke legt, trägt nur
Marke LBO
Als beste Marke weltbekannt!
Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei
H. Schnee Nacht.
Große Steinstraße 84.

Akte Rasierklingen
alle Systeme werden in Zahlung genommen beim Kauf der neuen Rasierapparate mit den hochgeschliffenen Leobling-Valentino-Paten-Klingen, welche den stärksten Bart rasieren und jahrelang ohne Scheitern brauchbar bleiben. Um-tauschgebühr gratis und franco M. u. c. - Werk, Solingen.
Fabrikniederlage: Stahlwarengeschäft Kranner, Halle a. S., Goethestraße 55.

Billige gute Pianos
Weltmarken
Größe Auswahl. Kleine Raten. Mietverrechnung Katalog kostenlos.
Pianohaus Hoffmann.
am Markt 27/28
Gründer
leber Größe u. Stufenführung zu billigen Preisen.
Robert Richter, Ritterstraße 8.

Zurückgekehrt San.-Rat Dr. Niebuhr
Moritzwinger 17.

Familien-Drucksachen
liefert preiswert
Otto Vahle. Kunstdruckerei, Halle, Leipziger Straße 61/62.

Rakete
Reimers Laebühne.
Wir bitten
unseren geschätzten Leser, bei unregelmäßiger Lieferung der „Sächsische Zeitung“ bei dem Geschäftsstellen-Büro, 61/62, Leipzig, schriftlich oder telefonisch (Fernruf 278-1) unregelmäßige Lieferung zu melden, damit wir für die sofortige unpünktliche Lieferung bestreben können. Wir bitten unsere Leser, die für die pünktliche Lieferung der „S.“ verantwortlich sind, dies zu berücksichtigen.
Täglich ausverkauft, das besagt alles!
Juli und August geschlossen!
Morgen, Freitag, bis 4 Uhr:
Artisten-Sommerfest
mit Nachvorstellung vom Artistenverband „Sicher wie Gold“.

Ufa-Theater
Leipziger Straße
Morgen, Freitag, Erstaufführung! Milton Sills
Eine prachtvolle Abenteuerer-Gestalt in dem starken Sensationsfilm:
Lockruf des Goldes.
Nach dem Roman von Jack London.

Ufa-Theater
Alte Promenade
Morgen, Freitag, Erstaufführung! Rund um die Liebe
Eine Stimmgeschichte des deutschen Films und eine Revue der schönsten Liebesromane, Erotik und Aesthetik im Film. Der Film zeigt unsere prominentesten Filmstars in ihrem schönsten Liebesdrama:
Eliash Berger, Georg Alexander, Mary Christians, Willy Fritsch, Marie Göppel, Emil Janling, Lil Dagover, Werner Kraus, Camilla Horn, Harry Liedtke, Mia May, Hans Lier, Greta Löwen, Asta Nielsen, Roland, Schöndorff, Henry Fort, Paul Wegener, Lya de Putti, Paul Harman, Pola Negri, Knuth Kieser-Titz, Brigitte Helm, Theodor Loos, u. a. m.
Redakteur und Filmschriftsteller Walter Steinhilber spricht.
Im zweiten Teil des Programms:
Der Wilderer.
Ein Drama aus dem Hochgebirge mit Carl de Vogt, Hch. Schroth, Olga Thomas u. a. m.
Infolge der außerordentlich. Länge d. Programms nur 2 Vorstellungen 8.00 und 2.15 Uhr. — Sonntags 8 Vorstellungen 3.30 5.00 6.15 Uhr.
Beginn: Sonntags 8 Uhr, werktags 4 Uhr.

Blau
Kamagran-Ansatz nach Maß 148.— M. und höher. — Großen Stockf. — Teilschlag. — Gute Arbeit. — Mit Tenacher, Barfüßerstraße 6. Frack, Smoking, Gehrack-Vorlieb.

Lederjacken
braun, gute Qualität, von 42 RM. an.
J. Zimmermann & Co., Halle, Große Ulrichstraße 52, Leipzig, Niemarkt 11. Auf Wunsch Zahlungszielvereinbarung.

Anlässlich meines durchgreifend am Geschäftsaufbaues geb ich in dieser Woche auf meine
schon so billigen Preise

noch 10% Rabatt

Bettstellen Matratzen Chaiselongues Schlafzimmer Schränke Kinderwagen Bettwäsche
Riesige Auswahl, fachmännische Beratung.
Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstr. 2 bis Komplatz 9. 2 Min. vom Markt.
Nach auswärt. Transport durch eigenes Auto auch Transportbeschaffung.

Gahnentlee
Bockswiese (600 m) Das Waldesbad im Oberhain
Kaufst und Spielstätte durch die Bismarckstraße
Regelmäßige Gastunterkunft des Stat. Gasth. (40 Bm. Plätze).
Hotel Deutscher Hans u. Villa Hermine Gut einget. Hans. Pen. 8-12 Mk. Kirchhof a. Fritschew. Fernruf
Park-Hotel Pension 8.50-12 M. — Villa Auguste Pension 7-9 Mk. Fernruf 338. — Villa Auguste — Fernr. 307
Haus Loni Pension 7 bis 8 M. Fernruf 598. Markwald-Gere

CARMOL darf in keinem Hause fehlen
Wie oft kommt es vor, daß man nachts irgend welche Schmerzen leidet. Man wird von Kopfschmerzen geplagt, das Zahnfleisch oder der hohle Zahn, Mandelentzündung, Wadenkrampf, Rheum, Kreuz- oder Gliederwehen quälen einen.
Hilfe bringt Karmelkristall CARMOL
Man verlasse überall unerschütterlich CARMOL. Carmol hat wohl! Preis Mk. 1.50 und 2.75.
Carmol-Fabrik, Rheinstadt (Saal.)

Heinrich Wittenberg
Preußenring 12. Fernspr. 27
Briketts Koks Eiforbrikett Brennholz

Wenn einer eine Reise tut,
dann wende er sich bitte an unser Reisebüro, Leipziger Straße 61/62, und übermittle unserem Büro schriftlich, mündlich oder telefonisch (Tel. 291 66) seine Wünsche. Wir nehmen Ihnen die Arbeit der gesamten Reisevorbereitungen ab und sorgen für Ihre Bequemlichkeit während der Reise. Wir besorgen Ihnen Fahrkarten zu Originalpreisen, Belt- und Plejtkarten, Unterkunft in guten Hotels, freie Besichtigungen und Eintritt in allen Veranstaltungen, Verpflegung und Fahrt 3. Kl. D-Zug für nur RM. 255.—
12 Tage in die Schweiz. Ueber Schaffhausen nach Zürich, Luzern, Wengenpeler, Bern, Basel und zurück.
Dieselben Leistungen. Preis RM. 275.—
12 Tage an den Genfer See. Halle, Basel, Bern, Lausanne, Montreux, Zweisimmen, Interlaken, Luzern, Basel und zurück für RM. 285.—
12 Tage nach Finnland. Ab Stettin per Schiff nach Reval, Wiborg, Inaara, Kuopio, Helsinki, Reval, Stettin. 1 Kl. Schiff und 1 Kl. Bahn. Inklusive Verpflegung und sämtlichen Unkosten für RM. 460.—
Diese Reisen können zu jeder Zeit einzeln angetreten werden.
Gesellschaftsreisen nach Paris können jede Woche, Donnerstags und Sonntags, angetreten werden.
Preis der Veranstaltung in Paris in erstklassigen Hotels RM. 115.—
in gutbürgerlichen Hotels RM. 95.—
Fahrpreis Halle—Paris II. Kl. RM. 125,70
Fahrpreis Halle—Paris III. Kl. RM. 79,90
Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten.
Reisebüro der Sächsischen Zeitung, Halle,
Leipziger Straße 61/62.

Wenn Vater waschen müsste...

kaufte er noch heute eine
Original Miele Waschmaschine
Mielewerke A.G. Gütersloh/Westfalen
Größte Waschmaschinenfabrik Deutschlands.

Nähmaschinen
erklaugte bewährte Fabrikate mit den neuesten Stückpatenten in allen Preislagen, auch gegen bequem Taillabühnen.
Großes Ersatzteil-Lager. Reparaturen sofort.
Gustav Lerche, Kl. Ulrichstr. 33
gegründet 1894.

um
den
Schi
hat
weni
bedr
Krieg
Wir
lands
sonde
die 3
Die Rel
D
Der Wol
hat Dangi
er Hoffäu
tauer u
er dem
genais,
sinnahme
den me
Gri
nung mög
Gleich
föndlich
Zugehör
müßiger
Am 28.
gangen fe
Friedenber
diesem erste
trauend s
inhalten, b
wurden. 3
in den b
Dangis g
um Zeugn
Hoffäuf
burg eing
in den be
den Str
um hand
den Hoff
nie mit al
stifellen, b
die innere
Dangier
ein Fein
Nach die
Hoffen, u
Krauer u